

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Post-Verkehr nach dem Auslande

[urn:nbn:de:bsz:31-217325](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-217325)

|                              |                           |                              |                      |                      |
|------------------------------|---------------------------|------------------------------|----------------------|----------------------|
| Unterweissach.               | Waldmichelbach.           | Weinheim.                    | Wilferdingen.        | Wolmünster.          |
| Urloffen.                    | Waldmössingen.            | Weinsberg.                   | Wiltgartswiesen.     | Wolrheim.            |
| Waihingen (Enz).             | Waldowisheim.             | Weisenbach (Murgthal).       | Wiltgottheim.        | Worms.               |
| Waihingen (a. d. Elb.).      | Waldsee (Pfalz).          | Weisenheim (am Sand).        | Willsbach.           | Württenroth.         |
| Wendenheim.                  | Waldwimmersbach.          | Weissach.                    | Wilstätt (Baden).    | Wurmberg.            |
| Wenningen.                   | Walddorf (Baden).         | Weißenburg (Elsaß).          | Wiltwisheim.         | Zaberfeld.           |
| Wernheim.                    | Walthalben.               | Weißenstein (Baden).         | Wimpfen.             | Zaizenhausen.        |
| Wachenheim (Pfalz).          | Waltstadt (Baden).        | Weißbrunn.                   | Winden.              | Zaifersweiher.       |
| Wachenheim (Rheinheff.).     | Walschbrunn.              | Weitersweiler.               | Windschlag.          | Zeiskam.             |
| Waghäusel.                   | Wangen (O.-N. Cannstadt). | Welzheim.                    | Wingen.              | Zell (Sarmerbach).   |
| Waghurst.                    | Wangenau.                 | Weselberg-Zieselberg.        | Wingersheim.         | Zell-Weierbach.      |
| Waihingen.                   | Wasselnheim.              | Westhofen (Elsaß).           | Winnenden.           | Zethern.             |
| Waisstadt.                   | Wattenheim (Pfalz).       | Weyerheim.                   | Winterbach.          | Ziegelhausen.        |
| Walburg (Elsaß).             | Weidenthal.               | Wibbern.                     | Wintersdorf (Baden). | Zollern.             |
| Waldangeloch.                | Weiber (N. Bruchsal).     | Wießlingen (Baden).          | Wörth (Ahein).       | Züttlingen.          |
| Walddorf (Württemberg.).     | Weil der Stadt.           | Wiernsheim.                  | Wörth (Sauer).       | Zuffenhausen.        |
| Waldenbuch (Württemberg.).   | Weil i. Dorf.             | Wiesenbach (N. Seibelsberg). | Wörschingen.         | Zuzmeter.            |
| Waldfrickbach.               | Weil (im Schönbuch).      | Wiesenthal (Baden).          | Wössingen.           | Zuzenhofen.          |
| Waldhauhen (Baden).          | Weiler (Baden).           | Wiesloch.                    | Wolmuthhausen.       | Zuzenhausen.         |
| Waldhauhen (O.-N. Weizheim). | Weinburg.                 | Wibbad (Württemberg.).       | Wolfach.             | Zwingenberg (Baden). |
| Waldbhof.                    | Weingarten (Baden).       | Wilbberg (Württemberg.).     | Wolfsheim.           |                      |
|                              | Weingarten (Pfalz).       |                              | Wollenberg.          |                      |

## Post-Verkehr nach dem Auslande.

### A. Brieffendungen.

Vorbemerkungen für den Verkehr des Weltpostvereins:

1) **Verboten, mit Post zu versenden:** a. Musterfundungen und andere Gegenstände, welche für die Postbeamten Gefahren mit sich bringen bezw. Korrespondenzen beschmutzen oder verderben können; b. explosirbare, leicht entzündliche oder gefährliche Stoffe; lebende oder tote Tiere und Insekten. Ueber bedingte Zulassung von Warenproben mit Flüssigkeiten, Fetten, abfärbenden Stoffen, Glasfachen und lebenden Bienen geben die Postanstalten Auskunft.

Ferner ist **verboten**, in gewöhnliche oder eingeschriebene Briefpostsendungen einzulegen: a. im Umlauf befindliche Münzen; b. zollpflichtige Gegenstände; c. Gold- oder Silbersachen, Edelsteine, Schmucksachen und andere kostbare Gegenstände, aber nur im Falle, daß deren Einlegen oder Beförderung durch Gesetzgebung der betreffenden Länder verboten ist. Absender hat sich unter eigener Verantwortlichkeit zu unterrichten, ob die zu versendenden Gegenstände mit der Briefpost in die betreffenden Länder eingeführt werden dürfen.

2) **Postkarten.** Einfache Postkarten und Postkarten mit Antwort zulässig, Postkarten dürfen 14 cm Länge und 9 cm Breite nicht überschreiten.

3) **Drucksachen, Warenproben und Geschäftspapiere** dürfen weder Brief, noch geschriebenen Vermerk enthalten, welcher die Eigenschaft eigentlicher und persönlicher Korrespondenz hat. Verpackung muß so beschaffen sein, daß der Inhalt leicht geprüft werden kann. Warenproben dürfen keinen Handelswert haben und keine anderen handschriftlichen Vermerke tragen, als Namen oder Firma des Absenders, Adresse des Empfängers, Fabrik- oder Handelszeichen, Nummern, Preise und Angaben bezüglich des Gewichts, des Maßes und der Ausdehnung, sowie der verfügbaren Menge, der Herkunft und der Natur der Ware. Drucksachen und Geschäftspapiere, welche an einer der Seiten eine Ausdehnung von mehr als 45 cm haben, oder welche nicht mindestens teilweise frankirt sind, werden nicht befördert. Drucksachen in Rollenform, deren Durchmesser 10 cm und deren Länge 75 cm nicht übersteigt, sind zugelassen. Warenproben dürfen 30 cm Länge, 20 cm Breite und 10 cm Höhe, bei Sendungen in Rollenform 30 cm Länge und 15 cm Durchmesser nicht überschreiten. Im inneren Verkehr Deutschlands und im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn (einschließlich Bosnien und Herzegowina) sind Geschäftspapiere als Brief oder Packet zu versenden.



4) **Einschreibsendungen.** Brieffsendungen aller Art (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Warenproben und Geschäftspapiere) können unter Einschreibung abgefasst werden. Bei allen eingeschriebenen Gegenständen kann Absender Bescheinigung über Zustellung der Sendung an den Empfänger — Rückschein — verlangen. Im Vereinsverkehr unterliegen Einschreibsendungen allgemein dem Frankirungszwange. Im inneren Verkehr Deutschlands und im Verkehr Deutschlands mit Oesterreich-Ungarn (einschl. Bosnien und Herzegowina) sind auch unfrankirte Einschreibbriefe und Postkarten zulässig, mit Ausnahme der Einschreibsendungen mit Nachnahme und gegen Rückschein, welche frankirt werden müssen.

5) **Leitung der Brieffsendungen.** Für die Wahl des Beförderungsweges ist bei Sendungen nach überseeischen Ländern im Allgemeinen die Bestimmung des Absenders maßgebend. Ist in der Aufschrift der Sendungen der Beförderungsweg vom Absender nicht angegeben, so erfolgt die Leitung nach den für die Postanstalten dieserhalb bestehenden Vorschriften.

6) **Schiffsbriefe.** Sollen Briefe u. s. w. auf Wunsch des Absenders mit Schiffsgelegenheiten, welche zur regelmäßigen Postbeförderung nicht dienen, befördert werden, so hat der Absender auf der Aufschrift den Vermerk: „Schiffsbrief“ (bei Verendung über britische Häfen „Private Ship“) niederzuschreiben, sowie den Abgangshafen und erforderlichenfalls das Schiff zu bezeichnen. Für Leitung der Schiffsbriefe bleiben die Angaben des Absenders allein maßgebend. Schiffsbriefe müssen frankirt sein und unterliegen derselben Taxe wie bei Beförderung mit regelmäßigen Postdampfern.

Die über Bremen oder Hamburg mittels der Reichs-Postdampfer zu befördernden Schiffsbriefe können unter Einschreibung verandt werden (Einschreibgebühr 20 Pf.).

### Tarif für gewöhnliche und eingeschriebene Brieffsendungen.

#### a. Im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn nebst Bosnien-Herzegowina.\*)

Briefe { frankirt bis 15 g 10 Pf., über 15 g bis 250 g 20 Pf.  
 { unfrankirt bis 15 g 20 Pf., über 15 g bis 250 g 30 Pf.  
 Postkarten 5 Pf., mit Antwort 10 Pf.  
 Drucksachen bis 50 g 3 Pf., über 50 bis 100 g 5 Pf., über 100 bis 250 g 10 Pf., über  
 250 bis 500 g 20 Pf., über 500 bis 1000 g 30 Pf.  
 Warenproben bis 250 g 10 Pf.

Geschäftspapiere gegen ermäßigte Taxe nicht zulässig.

Einschreibgebühr 20 Pf.; Rückscheingegebühr 20 Pf.

Eilbestellgebühr. Bei Eilsendungen nach Oesterreich-Ungarn, Bosnien und Herzegowina ist die Eilbestellgebühr — 25 Pf. — stets zugleich mit dem Porto im Voraus zu entrichten. Neben dieser Gebühr kann für Sendungen an Empfänger im Landbestellbezirk eine Ergänzungsgebühr vom Empfänger eingezogen werden. Eilsendungen nach Bosnien und Herzegowina sind nur nach Postorten zulässig.

#### b. Im Verkehr mit allen übrigen Ländern.

Briefe { frankirt 20 Pf., } für je 15 g (ohne Meistgewicht).  
 { unfrankirt 40 Pf. }

Gegenüber Belgien, Dänemark, Niederland und der Schweiz bestehen Grenzbezirke (30 km) mit ermäßigter Taxe für Briefe, und zwar frankirt 10 Pf., unfrankirt 20 Pf. für je 15 g.

Postkarten (einfache) 10 Pf.; mit Antwort 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben 5 Pf. für je 50 g, mindestens jedoch für Geschäftspapiere 20 Pf., für Warenproben 10 Pf. Meistgewicht der Drucksachen und Geschäftspapiere 2 kg, der Warenproben 250 g.

Einschreibgebühr 20 Pf.; Rückscheingegebühr 20 Pf. (Rückscheine nach Rhodessia (Maschona-land, Matabeleland und Northern Zambezia), den Cook- und Tonga-Inseln nicht zulässig.)

Eilsendungen zulässig: nach Argentinien (nur Buenos-Aires, Rosario und La Plata), Belgien, Chile, Dänemark (nur im Ortsbestellbezirk mit Ausschluß von Island und Faröer), Großbritannien, Italien, Japan, Liberia (nur Monrovia, Buchanan, Edina, Greenville und

\*) Sendungen nach dem Sandschat Novibazar unterliegen den Taxen des Weltpostvereins.



Harper), Luxemburg, Montenegro, Niederland, Paraguay (nur Asuncion), Portugal, Salvador (nur San Salvador), Schweden (nur bei Briefen und nach Postorten), Schweiz, Serbien, Siam (nur nach Postorten) und Sierra Leone (nur im Bezirk von Freetown).

Eilbestellgeld für jede Sendung 25 Pf. vorauszuzahlen; bei Eilsendungen nach Orten ohne Postanstalt (soweit zulässig) werden die üblichen Eilbestellgebühren, unter Anrechnung der vorausgezählten 25 Pf., vom Empfänger erhoben.

### Tarif für eingeschriebene Brieffsendungen mit Nachnahme.

(Briefe, Postkarten, Drucksachen, Warenproben, Geschäftspapiere.)

**Vorbemerkungen.** Der Betrag der Nachnahme ist auf der Adressseite der Sendung in der Währung des Bestimmungslandes in Ziffern und in Buchstaben anzugeben. Unmittelbar darunter müssen Name und Adresse des Absenders in lateinischer Schrift deutlich niedergeschrieben sein.

| Bestimmungsland.  | Weißbetrag einer Nachnahme. | Tarif.   |                   | Bemerkungen.   |
|---|-----------------------------|--|-------------------|--|
|   |                             | Porto.   | Einschreibgebühr. |  |
| Belgien . . . . .   | 500 Franken.                | Das gewöhnliche Porto für die betr. Sendungen. | 20 Pfennig.       | Der eingezogene Betrag wird nach Abzug der tarifmäßigen Postanweisungsgeld und der Einschreibungsgebühr von 10 Pf. dem Absender durch Postanweisung übermittelt.<br><br>Zu Oesterreich-Ungarn: Einschreibbriefe mit Nachnahme auch unfrankirt zulässig.<br><br>Zu Türkei b.: In der Aufschrift ist hinter dem Bestimmungsort der Vermerk „Oesterreichisches Postamt“ oder „bureau de poste autrichien“ hinzuzufügen. |
| Chile (nur nach best. Orten)                                      | 100 Pesos.                  |  |                   |  |
| Dänemark mit den Färöer und Dänische Antillen                     | 360 Kronen.                 |  |                   |  |
| Frankreich mit Monaco und Algerien . . . . .                      | 500 Franken.                |  |                   |  |
| Italien mit Erythrea . . . . .                                    | 500 Franken.                |  |                   |  |
| Luxemburg . . . . .   | 400 Mark.                   |  |                   |  |
| Niederland . . . . .  | 250 Gulden.                 |  |                   |  |
| Norwegen . . . . .  | 360 Kronen.                 |  |                   |  |
| Oesterreich-Ungarn . . . . .                                      | 200 Gulden.                 |  |                   |  |
| Rumänien (nur n. best. Orten)                                     | 500 Franken.                |  |                   |  |
| Schweden . . . . .  | 360 Kronen.                 |  |                   |  |
| Schweiz . . . . .   | 500 Franken.                |  |                   |  |
| Türkei:   |                             |  |                   |  |
| a. Konstantinopel (deutsches Postamt) . . . . .                   | 400 Mark.                   |  |                   |  |
| b. Beirut, Salonich und Smyrna (Oesterr. Postanstalten) . . . . . | 500 Franken.                |  |                   |  |

### B. Briefe und Kästchen mit Wertangabe.

**Vorbemerkungen.** Die Wertbriefe dürfen (ausgenommen im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn, Dänemark, Griechenland, Montenegro, sowie auf bestimmten Leitwegen auch mit Serbien und der Türkei durch Vermittelung von österreichischen Postanstalten) nur Wertpapiere (Obligationen, Papiergeld, Zinscheine u. s. w.) enthalten. In die Wertkästchen dürfen außer Schmucksachen und kostbaren Gegenständen Briefe oder die Eigenschaft einer Korrespondenz besitzende Angaben, im Umlauf befindliche Münzen, Banknoten oder auf den Inhaber lautende Wertpapiere, Dokumente und Gegenstände aus der Gattung der Geschäftspapiere nicht aufgenommen werden.



Wertangabe in der Aufschrift in Buchstaben und Zahlen auszudrücken. Ausschabungen oder Abänderungen, selbst wenn anerkannt, nicht gestattet. Verlangt Absender Bescheinigung über Zustellung der Wertsendung an den Empfänger, so hat er auf die Sendung „gegen Rückchein“ (avis de réception) zu schreiben. Gebühr dafür 20 Pf.

Bei Wertbriefen muß zwischen den einzelnen, zur Frankierung verwendeten Freimarken ein Zwischenraum gelassen werden; auch dürfen die Freimarken die Kanten des Umschlags nicht bedecken.

Wertsendungen, deren Aufschrift aus Anfangsbuchstaben besteht oder mit einem Stift geschrieben ist, sind nicht zulässig.

Wertbriefe unterliegen (ausgenommen im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn) keiner Gewichtsbeschränkung; für Wertkästchen ist das Meistgewicht auf 1 kg festgesetzt.

Begleitadresse bei Wertkästchen nicht erforderlich.

Ueber die Vorschriften hinsichtlich der Beschaffenheit, der Versiegelung u. der Wertkästchen und Zahl der beizufügenden Soll-Inhalts-erklärungen erteilen die Postämter Auskunft.

Soweit Nachnahme nach einzelnen Ländern zulässig ist, ist der Meistbetrag derselben auf 400 Mark festgesetzt.

| Benennung<br>der<br>Länder.                                    | Meist-<br>betrag<br>der<br>Wert-<br>angabe.<br><i>M.</i> | Wert-<br>briefe.        |                     | Wert-<br>kästchen.                      |            | Wertbriefe<br>und<br>Wertkästchen.                  | Bemerkungen.  |
|--|--|-------------------------|---------------------|---|------------|---|---|
|  |  | Porto<br>für je<br>15 g | Einfach-<br>gebühr. | Porto<br>bis zum<br>Gewicht<br>von 1 kg |            | Versiche-<br>rungsgebühr<br>für<br>je 240 <i>M.</i> |   |
|  |  | <i>Pf.</i>              | <i>Pf.</i>          | <i>M.</i>                               | <i>Pf.</i> | <i>Pf.</i>  |   |
| 1. Argentinien . . . .   | 8000   | 20                      | 20                  | 1                                       | 60         | 16  | 1. Nur nach bestimmten Orten.   |
| 2. Belgien . . . . .   | 8000   | 20                      | 20                  | —                                       | —          | 8   | 2. Einbestellung und Nachnahme zulässig.  |
| 3. Bulgarien . . . . .   | 8000   | 20                      | 20                  | 1                                       | 60         | 20  | 3. Einführung ausländischer Lotterieloose verboten.   |
| 4. Chile . . . . .   | 8000   | 20                      | 20                  | 1                                       | 60         | 16  | 4. Nur nach bestimmten Orten.   |
| 5. China: a. Shanghai<br>(Deutsches Postamt)                   | 8000   | 20                      | 20                  | 2                                       | 40         | 28  | Nachnahme u. Einbestellung zulässig.  |
| b. Kalgan, Peking,<br>Tientsin, Urga (ü.<br>Rußland) . . . . . | unbe-<br>schränkt  | 20                      | 20                  | —                                       | —          | 8   | 6. Einbestellung nur nach Post-<br>orten zulässig und mit Ausschluß<br>von Island und Faröer. Nach-<br>nahme zulässig.  |
| 6. Dänemark nebst Island<br>und den Faröer . . . . .           | unbe-<br>schränkt  | 20                      | 20                  | —                                       | —          | 8   | 7. a. Nachnahme zulässig.   |
| 7. Dänische Kolonien:  |  |                         |                     |   |            |   | 8. Nachnahme zulässig.  |
| a. in Westindien . . . .                                       | 8000   | 20                      | 20                  | —                                       | —          | 16  | 9. Nur nach Assab und Massaua.  |
| b. Grönland . . . . .  | 8000   | 20                      | 20                  | —                                       | —          | 28  | 10. Nachnahme zulässig.   |
| 8. Egypten über Triest<br>und Alexandrien . . . .              | 8000   | 20                      | 20                  | 2                                       | —          | 28  | 11. Guadeloupe, Martinique, Frz.<br>Guyana, Libreville, Loango (Frz.<br>Kongogebiet), Dahomey, Datar, Go-<br>rée, Rufisque u. St. Louis (Senegal),<br>Réunion, Pondichery, Cochinchina,<br>Annam, Tonkin, Neu-Caledonien,<br>Tibouti, Madagaskar, Comoren,<br>Nossi-Bé. |
| 9. Cythrea, ital. Kolon.                                       | 8000   | 20                      | 20                  | 2                                       | 40         | 28  | 12. Einbestellung und Nachnahme<br>zulässig.  |
| 10. Frankreich m. Monaco<br>und Algerien . . . . .             | 8000   | 20                      | 20                  | —                                       | 80         | 8   | 13. Nur nach Kamerun u. Victoria.   |
| 11. Französische Kolonien                                      | 8000   | 20                      | 20                  | 2                                       | —          | 28  | 14. Einbestellung und Nachnahme<br>zulässig.  |
| 12. Italien m. S. Marino                                       | 8000   | 20                      | 20                  | 1                                       | 20         | 20  | 15. Nur nach Tanger (franz.<br>Postamt).  |
| 13. Kamerun-Gebiet . . .                                       | 8000   | 20                      | 20                  | 1                                       | 60         | 16  |   |
| 14. Luxemburg . . . . .  | 8000   | 20                      | 20                  | —                                       | 60         | 8   |   |
| 15. Marokko . . . . .  | 8000   | 20                      | 20                  | 2                                       | —          | 28  |   |



| Benennung<br>der<br>Länder.  | Meist-<br>betrag<br>der<br>Wert-<br>angabe.<br><i>M.</i> | Wert-<br>briefe.                       |  | Wert-<br>kästchen.                                    |            | Wertbriefe<br>und<br>Wertkästchen.                                | Bemerkungen.   |
|--|--|--|--|---|------------|---|--|
|  |  | Porto<br>für<br>je 15 g.<br><i>Pf.</i> | (Grenzü-<br>berschrei-<br>tungsgel-<br>d.)<br><i>Pf.</i> | Porto<br>bis zum<br>Gewicht<br>von 1 kg.<br><i>M.</i> | <i>Pf.</i> | Verfiche-<br>rungsgebühr<br>für<br>je 240 <i>M.</i><br><i>Pf.</i> |  |
| 16. Niederland . . . .   | 20 000   | 20<br>(Grenz-<br>bez. 10)              | 20   | —   | 80         | 8   | 16. Gitbestellung und Nachnahme<br>zulässig.   |
| 17. Norwegen . . . .   | unbeschr.  | 20                                     | 20   | —   | —          | 20  | 17. Nachnahme zulässig.  |
| 18. Oesterreich-Ungarn u.<br>Oskupationsgebiet .   | wie Deutschland f. S. 13.                                |  |  |   |            |   | 18. Meistgewicht der Wertbriefe<br>250 g. Unfrankirte Briefe zulässig<br>mit 10 Pf. Zuschlag. Briefe gegen<br>Nachnahme müssen frankirt werden.<br>Gitbestellung u. Nachnahme zulässig.<br>Einführung ausländischer Lotterieloo-<br>se ist verboten.<br>Nach Bosnien, Herzegowina, Sand-<br>schak, Novibazar neben Deutsch-<br>Oesterr. Porto noch besonderes<br>Porto:<br>a. Gewichtsporto 30 Pf.<br>b. Verfr.-Gebühr 6 Pf. für je<br>300 <i>M.</i> |
| 19. Portugal (einschl. der<br>Azoren u. Madeira.)  | 8000   | 20                                     | 20   | 2   | —          | 20 Briefe<br>28 Kästchen  |  |
| 20. Portugies. Kolonien .  | 8000   | 20                                     | 20   | —   | —          | 28  |  |
| 21. Rumänien . . . .   | 8000   | 20                                     | 20   | 1   | 20         | 20  |  |
| 22. Rußland . . . .  | unbeschr.  | 20                                     | 20   | —   | —          | 8   |  |
| 23. Salvador . . . .   | 8000   | 20                                     | 20   | 2   | —          | 28  |  |
| 24. Schweden . . . .   | unbeschr.  | 20                                     | 20   | —   | —          | 8<br>über Saßnis,<br>20<br>über Dänem.                            |  |
| 25. Schweiz . . . .  | unbeschr.  | 20<br>(Grenz-<br>bez. 10)              | 20   | —   | 80         | 8   | 19. Gitbestellung zulässig.<br>20. Nur nach bestimmten Orten.<br>21. Nachnahme zulässig. Einfüh-<br>rung ausländischer Lotterieloose ver-<br>boten.<br>22. Die Einführung ausländischer<br>Lotterieloose ist verboten.<br>23. Nachnahme zulässig.<br>24. Nachnahme zulässig.<br>25. Gitbestellg. und Nachnahme<br>zulässig.<br>26. Die Einführung ausländischer<br>Lotterieloose ist verboten.   |
| 26. Serbien . . . .  | 8000   | 20                                     | 20   | —   | —          | 20  |  |
| 27. Spanien (einschl.<br>Balearen u. Canarische<br>Inseln) . . . .                       | 8000   | 20                                     | 20   | —   | —          | 20  |  |
| 28. Tripolis (ital. Postamt)   | 8000   | 20                                     | 20   | 2   | —          | 28  |  |
| 29. Türkei über Triest<br>(durch Vermittelung<br>von österreichischen<br>Postanstalten.) | unbeschr.  | 20                                     | 20   | 2   | —          | 28  | 29. Nur nach bestimmten Orten.<br>Bezüglich anderer Leitwege zc. er-<br>teilen die Postämter nähere Auskunft.  |
| 30. Tunis . . . .  | 8000   | 20                                     | 20   | 2   | —          | 28  |  |
| 31. Zanzibar (frz. Post.)  | 8000   | 20                                     | 20   | —   | —          | 28  |  |

Der Tarif für Briefe mit Wertangabe nach Griechenland und Montenegro ist bei den Postämtern zu erfragen.  
Nach Großbritannien und Irland sind Briefe mit Wertangabe nicht zulässig.



## C. Post-

Vorbemerkungen. Zu Postanweisungen nach dem Auslande kommt ein besonderes Formular (in deutscher und französischer Sprache) in Anwendung. Auszufüllen ist dasselbe mit arabischen Ziffern und mit lateinischen Schriftzeichen ohne Durchstreichungen oder Abänderungen. — Für telegraphische Postanweisungen ist zu entrichten: a. die gewöhnliche

| Benennung<br>der<br>Länder.  | Meistbetrag<br>einer Post-<br>anweisung. | Gebühr<br>(v. Absend. zu entricht.). |           | Die Ausstellung<br>der Postanweisung hat zu<br>erfolgen in  |
|--|--|--------------------------------------|-----------|---|
|  |  | Pf.                                  | für je M. |   |
| 1. Argentinien . . . . .   | 100 Pesos.                               | 20                                   | 20        | 1. Pesos und Centavos<br>(Goldgeld) (1 Peso Gold<br>= 4 M 7 Pf.).<br>2. Wie Nr. 4.  |
| 2. Australien a. Neu-Süd-<br>Wales, Queensland, Süd-<br>Australien, Victoria, West-<br>Australien, Neu-Seeland<br>b. Tasmanien . . . . .   | 400 Mark.<br>210 Mark.                   | } 20                                 | 20        | 3. Franken und Centimen<br>(100 Franken =<br>81 M 20 Pf.).<br>4. Pfd. Sterl. (£), Schil-<br>linge (s), Pence (d),<br>(10 £ = 204 M 50 Pf.). |
| 3. Belgien . . . . .   | 500 Franken.                             |                                      |           |   |
| 4. Brit. Besit. bz. brit. Post-<br>anst. in außereurop. Länd.,<br>nam. brit. Postanst. i. Aßen,<br>Ceylon, China, Cyprien,<br>Borneo, Straits-Settlem.,<br>Fidji-Inseln, — Niger-<br>küste, Brit. Ostafrika,<br>Mauritius, Goldküste,<br>Zanzibar Stadt, Zulu-<br>land — Neu-Fundland,<br>Brit. Westindien, Panama<br>(Columbien). | 10 Pfund<br>Sterling.                    | 20                                   | 20        | bis London (ab London<br>siehe Bemerkungen).  |
| 5. Britisch-Indien (Bordur-<br>Indien, einschl. d. nicht-<br>brit. Bes. und Britisch-<br>Birmas, dagegen m. Aus-<br>schluß v. Ceylon — we-<br>gen Ceylon s. Nr. 4 —,<br>ferner indische Postanst.<br>in Bagdad, Basra, Bun-<br>der-Abbas, Bushire, Gua-<br>dur, Jask (Dschask),<br>Sina und Mascat).                               | 20 Pfund<br>Sterling.                    | 20                                   | 20        | 5. Wie Nr. 4.   |
| 6. Bulgarien . . . . .   | 500 Franken.                             | 20                                   | 20        | 6. Franken u. Centimen<br>(100 Franken =<br>81 M 20 Pf.).   |
| 7. Canada (einschl. Britisch<br>Columbien, Neu-Braun-<br>schweig, Neu-Schottland<br>u. Prinz-Edward-Inseln).   | 100 Dollars.                             | 20                                   | 20        | 7. Dollars und Cents<br>(100 Doll. = 424 M.)  |
| 7a. Kap-Colonie nebst Natal,<br>Rhodesia und Zululand  | 10 Pfund<br>Sterling                     | 20                                   | 20        | 7a. Wie Nr. 4.  |
| 8. Chile . . . . .   | 100 Pesos.                               | 20                                   | 20        | 8. Pesos und Centavos<br>(Goldgeld) (1 Peso<br>Gold = 3 M 90 Pf.).  |
| 9. China: Shanghai, Tient-<br>sin u. Tsintau (deutsche<br>Postanstalt) wegen and.<br>Orte s. u. Nr. 4.   | 400 Mark.                                | 10, höchst. 20                       | 20        | 9. Mark und Pfennig.  |



## anweisungen.

Postanweisungsgebühr, b. die Gebühr für das Telegramm, c. das Gelbestellgeld für die Beforgung am Bestimmungsort, wenn die Anweisung nicht postlagernd lautet. Bei Umrechnung der in fremder Währung auszahlenden Postanweisungen nach anderen Ländern werden Pfennigbruchteile stets auf volle Pfennig aufwärts abgerundet.

| Auf dem Abschnitt der Postanweisung sind zulässig:   | Bemerkungen.   |
|--|--|
| 1. Schriftl. Mitteilungen jeder Art.   | 1. Nur nach bestimmten Orten zulässig. Gelbestellung zulässig.   |
| 2. Wie Nr. 4.  | 2. Wie Nr. 4. Jedoch kommt die Uebermittlungsgebühr ab London in Wegfall.  |
| 3. Schriftl. Mitteilungen jeder Art.   | 3. Gelbestellung u. telegraphische Postanweisungen zulässig.   |
| 4. Name und mindestens Anfangsbuchstabe eines Vornamens des Absenders (bezw. Bezeichnung der Firma des Absenders) und genaue Adresse desselben müssen angegeben sein. Sonstige Mitteilungen sind nicht zulässig. | 4. Das Postanweisungsformular muß außer dem Namen des Empfängers und dessen genauer Bezeichnung mindestens den Anfangsbuchstaben eines Vornamens des Empfängers (bez. die Bezeichnung der Firma desselben) enthalten. Absender hat gleichzeitig mit Einlieferung der Postanweisung den Empfänger von erfolgter Einzahlung des Betrages durch ein besonderes Schreiben in Kenntnis zu setzen.<br>Die Gebühr für die Uebermittlung ab London wird seitens der Britischen Postverwaltung, welche die Ueberweisung der Postanweisungsbeträge nach dem Bestimmungsgebiete vermittelt, von dem Einzahlungsbetrage in Abzug gebracht. Wünscht der Absender auch diese Gebühr zu tragen, so muß er den Betrag der Postanweisung entsprechend höher bemessen. |
| 5. Wie Nr. 4.  | 5. Wie Nr. 4. — Auf Postanweisungen an Personen indischer Abstammung muß der Name, der Stamm oder die Kaste des Empfängers, und der Name des Vaters desselben angegeben sein.  |
| 6. Schriftl. Mitteilungen jeder Art.   | 6. Nur nach bestimmten Orten. Telegr. Postanweisungen zulässig.  |
| 7. Wie Nr. 4.  | 7. Wie Nr. 4. — Dem Bestimmungsort ist der Name der Provinz und des Kreises (county) hinzuzufügen.   |
| 7a. Wie Nr. 4.   | 7a. Wie Nr. 4. Jedoch fällt die Uebermittlungsgebühr ab London weg.  |
| 8. } Schriftl. Mitteilungen jeder Art.   | 8. Nur nach bestimmten Orten. Gelbestellung zulässig.  |
| 9. }   | 9. Die Umwandlung in die Landeswährung (Mexikanische Dollars und Cents) erfolgt in Shanghai bezw. Tientsin nach Maßgabe des wechselnden Tagesfußes.  |



| Benennung<br>der<br>Länder.  | Meistbetrag<br>einer Post-<br>anweisung. | G e b ü h r                        |           | Die Ausstellung<br>der Postanweisung hat zu<br>erfolgen in   |
|--|--|------------------------------------|-----------|--|
|  |  | (v. Abfend. zu entricht.).<br>Pfd. | für je M. |  |
| 10. Dänemark nebst Island<br>und den Färder . . . . .  | 360 Kronen.                              | 10, mdft. 20                       | 20        | 10. } Kronen u. Dere.<br>(100 Kronen =<br>112 M 75 Pf.).     |
| 11. Dänische Antillen . . . . .  | 360 Kronen.                              | 20                                 | 20        | 11. }  |
| 12. Deutsch-Neu-Guinea . . . . .   | 400 Mark.                                | 10, mdft. 20                       | 20        | 12. Mark und Pfennig.  |
| 13. Deutsch-Ostafrika . . . . .  | 400 Mark.                                | 10, mdft. 20                       | 20        | 13. Mark und Pfennig.  |
| 13a. Deutsch-Südwestafrika . . . . .   | 400 Mark.                                | 10, mdft. 20                       | 20        | 13a. Mark und Pfennig.                                       |
| 14. Egypten . . . . .  | 500 Franken.                             | 20                                 | 20        | 14. Franken u. Centimen<br>(100 Franken =<br>81 M 20 Pf.).   |
| 15. Finnland . . . . .   | 360 Kronen.                              | 20                                 | 20        | 15. Wie Nr. 10.  |
| 16. Frankreich mit Monaco,<br>Algerien sowie franz. Post-<br>anstalt in Tanger, Tri-<br>polis und Zanzibar . . . . . | 500 Franken.                             | 20                                 | 20        | 16. Franken u. Centimen<br>(100 Franken =<br>81 M 20 Pf.).   |
| 17. Gibraltar . . . . .  | 10 Pfd. Sterl.                           | 20                                 | 20        | 17. Wie Nr. 4.   |
| 18. Griechenland . . . . .   | 500 Franken.                             | 20                                 | 20        | 18. Franken u. Centimen<br>(100 Franken =<br>81 M 20 Pf.).   |
| 19. Großbritannien u. Irland   | 210 Mark.                                | 20                                 | 20        | 19. Wie Nr. 4.   |
| 20. Hawaii (Sandwich-Inseln)   | 100 Dollars.                             | 20                                 | 20        | 20. Dollars und Cents<br>100 Doll. = 424 M)                  |
| 21. Japan . . . . .  | 500 Franken.                             | 20                                 | 20        | 21. } Franken u. Centimen<br>(100 Franken =<br>81 M 20 Pf.). |
| 22. Italien mit San Marino,<br>Tripolis (ital. Postamt)<br>und Kolonie Cythrea . . . . .                             | 500 Franken.                             | 20                                 | 20        | 22. }  |
| 23. Kamerun-Gebiet . . . . .   | 400 Mark.                                | 10, mdft. 20                       | 20        | 23. Mark und Pfennig.  |
| 24. Kongostaat . . . . .   | 500 Franken.                             | 20                                 | 20        | 24. Franken u. Centimen<br>(100 Fr. = 81 M 20 Pf.).          |
| 25. Liberia . . . . .  | 400 Mark.                                | 20                                 | 20        | 25. Mark und Pfennig.  |
| 26. Luxemburg wie Deutsch-<br>land s. S. 11, jedoch ist<br>d. bef. Auslandsformular<br>z. verw.                      | —  | —                                  | —         |  |
| 27. Malta (über Italien) . . . . .   | 252 Franken.                             | 20                                 | 20        | 27. Franken u. Centimen<br>(100 Fr. = 81 M 20 Pf.).          |
| 28. Marokko (Tanger) siehe<br>Nr. 16.  |  |                                    |           |  |
| 29. Niederland . . . . .   | 250 Fl. Ndrl.                            | 20                                 | 20        | 29. } Gulden und Cents<br>(100 Fl. = 169 M<br>50 Pf.).       |
| 30. Niederländ. Kolon. (Ost-<br>indien, Antillen, Guyana)  | 250 Fl. Ndrl.                            | 20                                 | 20        | 30. }  |
| 31. Norwegen . . . . .   | 360 Kronen                               | 20                                 | 20        | 31. Kronen und Dere<br>(100 Kr. = 112 M<br>75 Pf.).          |
| 32. Oesterreich-Ungarn und<br>Okkupationsgebiet (Bos-<br>nien, Herzegowina und<br>Sandtschaf Novibazar) . . . . .    | 400 Mark.                                | 10, mdft. 20                       | 20        | 32. Mark und Pf.   |
| 33. Oranje-Freistaat . . . . .   | 10 Pfd. Sterl.                           | 20                                 | 20        | 33. Wie Nr. 4.   |

bis London (ab London f.  
Bemerkungen zu Nr. 4).



| Auf dem<br>Abschnitte der Postanweisung<br>sind zulässig: | Bemerkungen.   |
|---|--|
| 10.   | 10. Gilbestellung im Ortsbestellbezirk und mit Anschluß von Island und Färder zulässig. Telegraphische Postanweisungen mit Anschluß von Island u. Färder zulässig.   |
| 11.   | 11. Postanweisungen sind zulässig nach St. Thomas, Christianssted und Frederiksted auf Ste. Croix und St. Jean.  |
| 12.   | 12. Nur nach Stephansort und Friedrichs-Wilhelmshafen.   |
| 13.   | 13. Nur nach Bagamoho, Dar-es-Salaam, Kilwa, Lindi, Mitindani, Mohorro, Pangani, Saadani und Tanga. Die Ein- und Auszahlung erfolgt dafelbst in den landesüblichen Zahlungsmitteln nach dem Tageskurse.  |
| 13a.  | 13a. Nur nach Keetmanshoop, Djinbique, Swakobmund u. Windhoef.   |
| 14.   | 14. Postanweisungen zulässig nach allen Orten Unter-, Mittel- und Ober-Ägyptens bis Wadi-Dalsa einschl., sowie nach Suakin und Teofitia (Sudan). Telegraphische Postanweisungen nach Alexandrien, Cairo, Ismailia, Port-Said und Suez zulässig.  |
| 15.   | 15. Für die Uebermittlung ab Malmö wird seitens der schwedischen Postverwaltung, welche die Ueberweisung der Postanweisungsbeträge nach Finnland besorgt, eine Gebühr von 1/2% von dem Einzahlungsbetrage in Abzug gebracht.   |
| 16.   | 16. Telegraphische Postanweisungen zulässig nach Frankreich mit Monaco und Algerien.   |
| 17. Wie Nr. 4.  | 17. Wie Nr. 4.   |
| 18.   | 18. Nur nach bestimmten Orten. Gilbestellung zulässig.   |
| 19. Wie Nr. 4.  | 19. Wie Nr. 4 (erster Absatz).   |
| 20. Wie Nr. 48.   | 20. Wie Nr. 48. Absender hat gleichzeitig mit Einlieferung der Postanweisungen den Empfang, von erfolgter Einzahlung des Betrages durch besonderes Schreiben in Kenntnis zu setzen.  |
| 21.   | 21. Gilbestellung zulässig, telegraphische Postanweisungen nach Tokio und Yokohama zulässig.   |
| 22.   | 22. Gilbestellung und telegraphische Postanweisungen nach Italien und San Marino zulässig.   |
| 23.   | 23. Nur nach Kamerun, Kribi und Victoria.  |
| 24.   | 24. Nur nach bestimmten Orten; Gilbestellung zulässig. Für Uebermittlung ab Brüssel wird seitens der belgischen Postverwaltung, welche die Ueberweisung d. Postanweisungsbeträge nach dem Bestimmungsgebiet besorgt, eine Gebühr von 1/2% vom Einzahlungsbetrage in Abzug gebracht.                                      |
| 25.   | 25. Nur nach bestimmten Orten.   |
| 26.   | 26. Gilbestellung u. telegraphische Postanweisungen zulässig.  |
| 27. Wie Nr. 4.  | 27. Wie Nr. 4, Absatz 1. Die Gebühr für Uebermittlung ab Syratun — 10 Centimen für je 25 Franken — wird von der italienischen Postverwaltung vom Einzahlungsbetrage in Abzug gebracht.   |
| 29.   | 29. Gilbestellung zulässig. Telegraphische Postanweisungen nur nach bestimmten Orten zulässig.   |
| 30.   | 30. Nur nach bestimmten Orten.   |
| 31.   | 31. Telegraph. Postanweisungen nur nach bestimmten Orten zulässig.   |
| 32.   | 32. Die Umwandlung in die österr. Währ. erfolgt in Oesterreich-Ungarn nach Wiener bez. Budabester Währkurs. Gilbestellung in Oesterreich-Ungarn zulässig. Gilbestellgebühr — 25 Pf. — vom Absender stets im Voraus zu entrichten. Telegraphische Postanweisungen nur nach bestimmten Orten Oesterreich-Ungarns zulässig. |
| 33.   | 33. Wie Nr. 4. Nur nach bestimmten Orten zulässig.   |



| Benennung<br>der<br>Länder.   | Weistbetrag<br>einer Post-<br>anweisung. | G e b ü h r<br>(v. Absend. zu entricht.). |                 | Die Ausstellung<br>der Postanweisung hat zu<br>erfolgen in  |
|---|--|---|-----------------|---|
|   |  | Pf.                                       | für je <i>M</i> |   |
| 33a. Peru . . . . .   | 195 Sol de<br>Plata                      | 20  | 20              | 33a. Sol de Plata und<br>Centavos<br>(1 Sol d. P. =<br>2 <i>M</i> 5 Pf.)  |
| 34. Portugal (einschließl. der<br>Azoren und Madeira) .                               | 400 Mark.                                | 20  | 20              | 34. Mark und Pfennig.   |
| 35. Rumänien . . . . .  | 500 Franken.                             | 20  | 20              | 35. Franken und Centimen<br>(100 Fr. = 81 <i>M</i><br>20 Pf.).  |
| 36. Salvador . . . . .  | 100 Pesos.                               | 20  | 20              | 36. Pesos und Centavos.<br>Goldgeld. (1 Peso<br>Gold = 4 <i>M</i> 7 Pf.).                                       |
| 37. Samoa-Inseln . . . . .  | 400 Mark                                 | 10, mögl. 20                              | 20              | 37. Mark und Pfennig.   |
| 38. Schweden . . . . .  | 360 Kronen.                              | 20  | 20              | 38. Kronen und Dere<br>(100 Kr. = 112 <i>M</i><br>75 Pf.).  |
| 39. Schweiz . . . . .   | 500 Franken.                             | 20  | 20              | 39. } Franken u. Centimen<br>(100 Fr. = 81 <i>M</i><br>20 Pf.)  |
| 40. Serbien . . . . .   | 500 Franken.                             | 20  | 20              | 40. }   |
| 41. Siam . . . . .  | 400 Mark.                                | 20  | 20              | 41. Mark und Pfennig.   |
| 42. Südafrikanische Republik<br>(Transvaal).  | 10 Pfd. Sterl.                           | 20  | 20              | 42. Wie Nr. 4.  |
| 43. Togo-Gebiet . . . . .   | 400 Mark.                                | 10, mögl. 20                              | 20              | 43. Mark und Pfennig.   |
| 44. Tripolis s. Nr. 16 u. 22.   |  |   |                 | 44. a türkischer Goldwä-<br>rung (türk. Pfunden<br>Piaster und Para)<br>(1 Pfd. türk. = 18 <i>M</i><br>55 Pf.). |
| 45. Türkei: a. Constantinopel<br>(deutsche Postanstalten)<br>b. Dester. Postanstalten | 400 Mark.<br>500 Franken.                | 10, mögl. 20<br>20                        | 20<br>20        | 45b. }<br>Frank. u. Centimen<br>(100 Franken =<br>81 <i>M</i> 20 Pf.).  |
| 46. Tunis . . . . .   | 500 Franken.                             | 20  | 20              | 46. }   |
| 47. Uruguay . . . . .   | 100 Pesos.                               | 20  | 20              | 47. Pesos und Centavos<br>Goldgeld. (1 Peso<br>Gold = 4 <i>M</i> 40 Pf.)  |
| 48. Vereinigte Staaten von<br>Amerika.  | 100 Dollars.                             | 20  | 20              | 48. Dollars und Cents<br>(100 Doll. = 424 <i>M</i> )  |



| Auf dem Abschnitte der Postanweisung sind zulässig:   | Bemerkungen.   |
|---|--|
| 33a.)   | 33a. Nur nach bestimmten Orten.  |
| 34.   | 34. Telegraphische Postanweisungen nur nach Lissabon und Porto (Oporto) zulässig.  |
| 35.   | 35. Postanweisungen — auch telegraphische — sind nur nach größeren Orten zulässig.   |
| 36.   | 36. Gilbestellung nur nach der Hauptstadt San Salvador zulässig. Telegraphische Postanweisungen zulässig; sie sind an das Postamt in San Salvador zu richten.  |
| 37.   | 37. Soweit die Postanweisungen nicht nach Apia selbst, sondern nach anderen Plätzen der Samoa-Inseln bestimmt sind, müssen sie vom Absender mit dem Vermerk versehen sein: „Durch Vermittelung der deutschen Postagentur in Apia“.   |
| Schriftl. Mitteilungen jeder Art.   | 38. Telegraphische Postanweisungen zulässig.   |
|   | 39. Gilbestellung und telegraphische Postanweisungen zulässig.   |
|   | 40. Telegraphische Postanweisungen zulässig.   |
|   | 41. Nur nach bestimmten Orten. Telegraphische Postanweisungen nur nach Bangkok. Gilbestellung zulässig.  |
| 42. Wie Nr. 4.  | 42. Wie Nr. 7a.  |
| 43.)  | 43. Nur nach Klein-Popo und Lome.  |
| 44.)  | 45. b. Adrianopel, Beirut, Caïfa, Candea, Canea, Cavalla, Dardanellen, Debe-Agatsch, Durazzo, Gallipoli, Ineboli, Jaffa, Janina, Jerusalem, Kerassunde, Lagos, Mittlene, Prevela, Retimo, Rhodus, Salonich, Samsum, Santi Duaranta, Scio (Chios), Smyrna, Trapezunt, Valona, Watzi.  |
| Schriftl. Mitteilungen jeder Art.   | 46. Nur nach bestimmten Orten. Ebenso telegraphische Postanweisungen.  |
|   | 47. Nur nach bestimmten Orten. Gilbestellung zulässig.   |
| 48. Name und Adresse des Absenders müssen, auszahlender Betrag und Tag der Einzahlung können angegeben sein. Weiteres nicht zulässig. | 48. Die Postanweisung muß außer dem Namen des Empfängers und der genauen Bezeichnung desselben seinen Vornamen oder mindestens die Anfangsbuchstaben seines oder seiner Vornamen enthalten; bei Firmen genügt die gewöhnliche Bezeichnung der Firma. Dem Bestimmungsort ist der Name des Staats (state), wenn möglich, auch des Kreises (county) hinzuzufügen. |



## D. Postaufträge zur Einziehung von Geldbeträgen.

**Vorbemerkungen.** Postaufträge sind im Vereinsverkehr bis zu 1000 Franken bez. dem entsprechenden Betrage der Landeswährung des Bestimmungslandes zugelassen. Laufen die einzulösenden Wertpapiere auf eine abweichende Währung, insbesondere die Währung des Aufgabelandes, so hat der Auftraggeber den einzuziehenden Betrag in der für die einziehende Verwaltung maßgebenden Währung auf den Papieren hinzuzufügen bez. im Postauftragsformulare anzugeben. Die Umrechnung ist hierbei, um Unterschiede den von den fremden Postanstalten mittelst Postanweisung abzuführenden Beträgen gegenüber zu vermeiden, nach demselben Verhältnis zu bewirken, welches von den fremden Postanstalten bei der Umwandlung der eingezogenen Beträge in die Währung des Ursprungslandes der Postaufträge jeweilig innegehalten wird. Dies Umwandlungsverhältnis ist nachstehend in der Spalte „Meistbetrag“ angegeben.

Das Postauftragsformular (für den Verkehr nach fremden Ländern ein solches mit Vorbrud in deutscher und französischer Sprache) ist, dem Vorbrud entsprechend ausgefüllt, mit den Anlagen (Rechnung, Quittung, Wechsel u. s. w.) in verschlossenem Umschlage unter Einschreibung an die Postanstalt abzufenden, in deren Bestellkreis der Schuldner wohnt (nach Chile an das Postamt in Valparaiso, nach Portugal einschl. Madeira und Azoren an das Postamt in Lissabon). Der von der Postanstalt eingezogene Betrag wird abzüglich der Postanweisungsgebühr dem Absender des Postauftrages mittelst Postanweisung übersendet. — Postaufträge ohne Anlagen, sowie solche mit Briefen als Anlagen sind unzulässig.

Im Vereinsverkehr darf eine und dieselbe Sendung mehrere Wertpapiere enthalten, welche von einer und derselben Postanstalt bei mehreren Zahlungspflichtigen zu Gunsten eines und desselben Absenders einzuziehen sind. Von dem Betrage eines jeden eingelösten Wertpapiers wird im Vereinsverkehr eine Einziehungsgebühr durch die mit der Einziehung beauftragte Postverwaltung erhoben. Diese Gebühr beträgt, von Frankreich und Tunis abgesehen, 10 Pf.

Dem Absender ist gestattet, eine zweite Person zu bezeichnen, an welche der Postauftrag im Falle der Nichteinlösung weiterzugeben ist.

Solche Zinsscheine und Dividendenscheine, auf welche nur bei Vorlegung der Obligation u. s. w. selbst Zahlung geleistet wird, sind vom Postauftragsverkehr überhaupt ausgeschlossen.

Der Postauftragsbrief ist mit der Aufschrift Postauftrag nach . . . . . (Name der Postanstalt), Einschreiben bz. Valeurs à recouvrer, Bureau de poste à . . . (Name der Postanstalt) Recommandé, zu versehen, im Vereinsverkehr außerdem mit der Angabe des Namens zc. des Absenders.

Schriftliche Mitteilungen auf dem Formular, welche sich nicht auf den Postauftrag selbst beziehen, sind unzulässig. — Postaufträge müssen frankirt werden. Für die Rücksendung unausführbarer Postaufträge kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung.

| Benennung der Länder                          | Meistbetrag eines Postauftrags.           | Tage:   |                  | Bemerkungen.   |
|---|---|---|------------------|--|
|   |   | Porto Pf.                                       | Feste Gebühr Pf. |  |
| 1. Belgien . . . .                            | 1000 Franken.<br>(124 Franken<br>= 100 M) | 20 für je 15 g<br>(Grenzbez.<br>10 für je 15 g) | 20               | 1. Wechselproteste werden vermittelt, wenn auf Auftrag vermerkt „Protêt“ oder „Protêt immédiat“.   |
| 2. Chile . . . .                              | 200 Pesos Gold<br>(100 Pesos<br>= 383 M)  | 20<br>für je 15 g                               | 20               | 2. Nur nach bestimmten Orten. Postaufträge sind an das Postamt Valparaiso zu adressiren. Wechselproteste nicht zulässig.   |
| 3. Egypten . . . .                            | 1000 Franken.<br>(960 Millimes<br>= 20 M) | 20 für je 15 g                                  | 20               | 3. Zins- und Dividendenscheine, abgelaufene Wertpapiere, auch Wechselproteste nicht zulässig.  |
| 4. Frankreich mit Monaco und Algerien . . . . | 1000 Franken.<br>(125 Franken<br>= 100 M) | 20  | —                | 4. Im Falle der Annahme werden von dem eingezogenen Betrage 10 Pf. für je 20 M höchstens 40 Pf. als Einziehungsgebühr abgezogen. Wechselproteste zulässig; hierzu Vermerk „à protester“ auf dem Auftrage, außerdem schriftliche Verpflichtung des Absenders zur Zahlung der Protestkosten erforderlich. Zinsscheine und abgelaufene Wertpapiere ausgeschlossen. Nach Algerien nur nach bestimmten Orten. |



| Benennung der Länder.  | Meistbetrag eines Postauftrags.  | Tage:  |                  | Bemerkungen.   |
|--|--|--|------------------|--|
|  |  | Porto Pf.  | Feste Gebühr Pf. |  |
| 5. Italien mit San Marino und Grythrea . . .   | 1000 Franken<br>(124 Fr. = 100 M)  | 20<br>für je 15 g                                  | 20               | 5. Alle auf den Inhaber lautenden Wertpapiere, Loose oder Schuldbriefe auswärtiger Lotterien zc. ausgeschlossen. Wechselproteste zulässig; hierzu Vermerk „Protêt“ oder „Protêt immédiat“ auf dem Auftrage, außerdem schriftliche Verpflichtung des Abenders zur Zahlung der Protestkosten erforderlich.         |
| 6. Luxemburg . . .   | 800 Mark.  | 20<br>für je 15 g                                  | 20               | 6. Wechselproteste werden durch die Postamt vermittelt.  |
| 7. Niederland . . .<br>und Niederl.-<br>Ostindien . . .                              | 500 Gulden<br>(Nidl. 100 Fl.<br>= 168 M.<br>Nidl. Ostind.<br>100 Fl.<br>= 167 M) | 20<br>für je 15 g                                  | 20               | 7. Zins- und Dividendenscheine abgelaufene Wertpapiere, auch Wechselproteste nicht zulässig. — Nach Niederl.-Ostindien nur nach bestimmten Orten.  |
|  |  | 10<br>für je 15 g                                  |                  |  |
| 8. Norwegen . . .  | 730 Kronen.<br>(90 Kronen = 100 M)   | 20<br>für je 15 g                                  | 20               | 8. Nur nach bestimmten Orten zulässig. Zins- u. Dividendenscheine, abgelaufene Wertpapiere, auch Wechselproteste nicht zulässig.   |
| 9. Oesterreich-Ungarn (ausschließlich Bosnien, Herzegowina und Sandschak Novibazar). | 400 Gulden.<br>ö. W.<br>(Umrech. i. Mk.<br>n. Tageskurs)                         | 10 bis 15 g  | 20               | 9. Bei Aufträgen nach Ungarn sind Namen mit lateinischen Buchstaben zu schreiben. Wechselproteste nicht zulässig.  |
|  |  | 20<br>über 15—250 g                                |                  |  |
| 10. Portugal (einschl. d. Azoren und Madeira).                                       | 180 Milreis<br>(Umrech. i. Mk.<br>nach durchschn.<br>Wochenkurs)                 | 20<br>für je 15 g                                  | 20               | 10. Nur nach bestimmten Orten. Alle Postaufträge sind an das Postamt Lissabon zu adressiren. Zins- und Dividendenscheine, abgel. Wertpapiere, auch Wechselproteste nicht zulässig.   |
| 11. Rumänien . . .   | 1000 Franken<br>(125 Franken = 100 M)  | 20<br>für je 15 g                                  | 20               | 11. Nur nach bestimmten Orten. Wechselproteste nicht zulässig.   |
| 12. Salvador . . .   | 200 Pejos Gold<br>(25 Pejos = 100 M)   | 20<br>für je 15 g                                  | 20               | 12. Nur nach der Hauptstadt San Salvador. Wechselproteste werden nicht vermittelt.   |
| 13. Schweden . . .   | 730 Kronen<br>(90 Kronen = 100 M)  | 20<br>für je 15 g                                  | 20               | 13. Zins- und Dividendenscheine, abgelaufene Wertpapiere, auch Wechselproteste nicht zulässig.   |
| 14. Schweiz . . .  | 1000 Franken<br>(124 Fr. 50 Ct.<br>= 100 M)                                      | 20<br>für je 15 g<br>(Grenzbez.<br>10 für je 15 g) | 20               | 14. Lotterieloose und andere auf Lotteriespiel bez. Papiere, Zins- und Dividendenscheine, abgelaufene Wertpapiere ausgeschlossen. Postaufträge mit Vermerk „Zum Protest“ oder „Sofort zum Protest“ zulässig. Postaufträge mit Vermerk „Zur Schuldbetreibung“ werden an besondere Betreibungsämter weitergegeben. |
| 15. Türkei   |  |  |                  |  |
| a. Constantinopel (Deutsch. Postamt).  | 800 Mark.  | 20<br>für je 15 g                                  | 20               | 15. a. u. b. Wechselproteste werden nicht vermittelt.  |
| b. Adrianopel, Beirut, Salonich und Smyrna (Oestr. Postamt).                         | 1000 Franken<br>(125 Franken = 100 M)  | 20<br>für je 15 g                                  | 20               | 15. b. In der Aufschrift muß hinter dem Bestimmungsort der Vermerk „Oesterreichisches Postamt“ oder „Bureau de poste autrichien“ hinzugefügt sein.   |
| 16. Tunis . . . .  | 1000 Franken<br>(125 Franken = 100 M)  | 20   | —                | 16. Nur nach bestimmten Orten. Wechselproteste werden nicht vermittelt. Einziehungsgebühr wie bei Frankreich. Zins- und abgelaufene Wertpapiere ausgeschlossen.  |



**E. Paketsendungen.**

Frankirte Pakete im Gewichte bis 3 bzw. 5 kg („Postpakete“) nach dem Auslande.

**Vorbemerkungen.** Für Pakete nach überseeischen Ländern sind im Allgemeinen nur die Taxen für den Hauptweg angegeben. Weitere Auskunft erteilen die Postanstalten.

Die **Vorausbezahlung** des Portos bildet die Regel. Pakete nach Oesterreich-Ungarn (auschl. der Eilpakete und bringenden Pakete) sowie nach Luxemburg (auschl. der bringenden Pakete) können jedoch auch unfrankirt abgehandelt werden. Soweit **Nachnahme** nach einzelnen Ländern zulässig ist, ist der Meistbetrag derselben auf 400 M festgesetzt.

Briefe oder die Eigenschaft einer Korrespondenz besitzende Angaben dürfen nur nach Dänemark, Luxemburg, Oesterreich-Ungarn und Schweiz, offene Rechnungen ohne andere Angaben dagegen überallhin beigelegt werden.

Heber bestehende Beschränkungen bezüglich Ausdehnung und Umfang der „Postpakete“ nach einzelnen Ländern erteilen die Postanstalten Auskunft; ebenso über „Postfrachttarife“ nach dem Auslande (Paketsendungen, welche den Bedingungen für „Postpakete“ nicht entsprechen).

Im Verkehr mit einer Anzahl von Ländern ist die Zahlung der **Zollbeträge** durch den Absender sowie das Verlangen der Eilbestellung gefordert. Hierüber erteilen die Postanstalten die erforderliche Auskunft.

| Bestimmungsland.  | Franko                 |          | Der beizufügenden Zoll- und Erklärungen |         | Bemerkungen.                         |   |
|---|------------------------|----------|---|---------|--------------------------------------|---|
|   | bis zum Gewicht von kg | Betrag   | Zahl                                    | Sprache |                                      |   |
| 1. Aßen . . . . .   | 5                      | —        | 3 40                                    | 2       | d. o. e.                             | <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">                     In der Spalte „Sprache“ bedeutet:<br/>                     d. = deutsch,<br/>                     e. = englisch,<br/>                     f. = französisch,<br/>                     h. = holländisch.<br/>                     o = oder; d. h. es ist dem Absender freigestellt, ob er die eine oder die andere Sprache anwenden will.                 </div> |
| 2. Afrika. Westküste — mit Wörmann'schen Dampfpern — (Bathurst [Gambia] f. u. 10, Kamerun f. u. 58, Kongostaat f. u. 59, Lagos f. u. 61, Liberia f. u. 62, Sierra Leone f. u. 109, Togogebiet f. u. 114). | 5                      | —        | 1 40                                    | 2       | f. o. e. n. Bagida und Klein-Batanga |   |
| 3. Algerien . . . . .   | 5                      | —        | 1 20                                    | 2       | f.                                   |   |
| 4. Annam . . . . .  | 5                      | —        | 3 60                                    | 3       | f.                                   |   |
| 5. Argentinien . . . . .  | 5                      | —        | 3 80                                    | 3       | d.                                   |   |
| 6. Ascension . . . . .  | 5                      | 2 60 bis | 6 —                                     | 2       | d. e. o. f.                          |   |
| 7. Australien:  | 5                      |          |   |         |                                      |   |
| a. Neu-Süd-Wales  | 5                      | —        | 5 20                                    | 2       | d. e. o. f.                          |   |
| b. Tasmanien  | 5                      | —        | 6 40                                    | 2       | d. e. o. f.                          |   |
| c. Süd-Australien   | 5                      | 3 55 bis | 6 80                                    | 2       | d. e. o. f.                          |   |
| d. Viktoria   | 5                      | 3 90 bis | 5 90                                    | 2       | d. e. o. f.                          |   |
| e. West-Australien, Queensland mit Brit. Neu-Guinea, Tasmanien üb. England  | 5                      | 3 — bis  | 7 10                                    | 2       | d. e. o. f.                          |   |
| f. Neu-Seeland über England . . . . .   | 5                      | 3 — bis  | 7 10                                    | 2       | d. e. o. f.                          |   |
| 8. Azoren über Hamburg  | 5                      | —        | 2 60                                    | 2       | f.                                   |   |
| 9. Bahama-Inseln . . . . .  | 5                      | 2 80 bis | 5 80                                    | 3       | d. e. o. f.                          |   |
| 10. Bathurst (Gambia) . . . . .   | 5                      | 2 60 bis | 5 20                                    | 2       | d. e. o. f.                          |   |
| 11. Belgien . . . . .   | 5                      | —        | — 80                                    | 3       | f.                                   |   |
| 12. Bermuda-Inseln . . . . .  | 5                      | 2 60 bis | 6 —                                     | 3       | d. e. o. f.                          |   |
| 13. Betschuanaland-Schutzgeb. Brit. Centr.-Afrika . . . . .   | 3                      | 2 40 bis | 6 —                                     | 2       | d. e. o. f.                          |   |

1. Wertangabe bis 1000 M zulässig.  
 3. Wertangabe bis 400 M Nachnahme und Eilbestellung zulässig.  
 6. Wertangabe bis 1000 M zulässig.  
 8. Wertangabe bis 400 M zulässig.  
 9. Wertangabe bis 1000 M zulässig.  
 10. Wertangabe bis 2400 M zulässig.  
 11. Wertangabe unbegrenzt; Nachn. u. Eilbestellung zulässig.  
 12. Wertangabe bis 2400 M zulässig.  
 13. Nach Brit.-Central-Afrika nur nach best. Orten. Für Pakete nach Betschuanaland (Schutzgeb. und Central-Afrika ist Porto Capstadt v. Empf. zu zahlen.



| Bestimmungsland.   | Franco                    |           |          |             | Der beizufügenden Zoll-<br>Zuh.-Erklärungen |        | Bemerkungen.               |   |
|--|---------------------------|-----------|----------|-------------|---|--------|----------------------------|---|
|  | bis zum Gewicht von<br>kg | Betrag    |          | Zahl        | Sprache                                     |        |                            |   |
|  |                           | ℳ         | ſ        |             |   |        |                            |   |
| 14. Bolivien . . . . .   | 3                         | —         | bis      | 4           | —   | 5      | d.                         | 14. Nur nach bestimmten Orten.  |
| 15. Brasilien . . . . .  | 5                         | 3 90      | bis      | 6 90        | —   | 2      | d.                         | 15. Nur nach bestimmten Orten<br>Nö Hamburg oder Bremen durch<br>Speibitene. Wertangabe zul.  |
| 16. Britisch-Guyana . . . . .  | 5                         | 2 80      | bis      | 6 80        | —   | 2      | d. e. o. f.                | 16. Wertangabe bis 1000 M.<br>und Silbestell. nach Georgetown<br>und New Amsterdam zulässig.  |
| 17. Britisch-Sonduras (Be-<br>lize) . . . . .  | 5                         | 2 60      | bis      | 5 20        | —   | 2      | d. e. o. f.                | 18. Nur nach bestimmten Orten<br>Bis Sandakan Wertangabe bis<br>2400 M. zulässig.   |
| 18. Britisch-Nord-Borneo . . . . .   | 5                         | 3 60      | bis      | 6 80        | —   | 2      | d. e. o. f.                | 19. Nur nach bestimmten Orten.<br>Nach Bombassa Wertangabe bis<br>1000 Mark zulässig.   |
| 19. Britisch-Ostafrika . . . . .   | 5                         | 3 —       | bis      | 6 40        | —   | 3      | d. e. o. f.                | 20. Wertangabe bis 1000 M.<br>zulässig.   |
| 20. Britisch-(Ost-)Indien m.<br>Birna über Bremen . . . . .  | 5                         | —         | —        | 4 20        | —   | 2      | d. o. e.                   | 21. Wertangabe (ausgen. nach<br>Jamaika) bis 2400 Mark, nach<br>Barbados, Grenada, St. Vin-<br>cent bis 1000 M. Silbestellung<br>nach St. Lucia zulässig. |
| 21. Britisch-Westindien . . . . .  | 5                         | 2 60      | bis      | 5 20        | —   | 2      | d. e. o. f.                |   |
| 22. Bulgarien mit Ost-<br>rumelien . . . . .   | 3                         | —         | —        | 1 80        | —   | 4      | 2d., 2f.                   |   |
| 23. Canada . . . . .   | 5                         | 2 50      | bis      | 5 35        | —   | 2      | d. e. o. f.                |   |
| 24. Cap-Kolonie einschließ-<br>lich Betschuanaland-Kolo-<br>nie . . . . .  | 5                         | 2 40      | bis      | 8 —         | —   | 2      | d. e. o. f.                |   |
| 25. Ceylon<br>a. über Bremen direkt . . . . .  | 5                         | —         | —        | 3 80        | —   | 2      | d. e. o. f.                |   |
| b. über England . . . . .  | 5                         | 3 40      | bis      | 6 —         | —   | 2      | d. e. o. f.                | 25 b. Wertangabe bis 2400 M.<br>zulässig.   |
| 26. Chile über Hamburg . . . . .   | 5                         | —         | —        | 3 20        | —   | 2      | d.                         | 26. Silbestellung zulässig.<br>Wertangabe bis 1000 Mark nach<br>Santiago und Valparaiso.  |
| 27. China.<br>a. Shanghai, Tientsin<br>und Tintau (D. Post-<br>anstalt) . . . . .  | 5                         | —         | —        | 3 20        | —   | 2      | d. e. o. f.                | 27. a. Wertangabe bis 10 000<br>Mark zulässig.  |
| b. Amoy, Canton, Foo-<br>chow (Futschau),<br>Hanlow, Hoihow<br>(Kiung-Schow), Ma-<br>fao, Ningpo, Swa-<br>tow, sowie Orte im<br>Innern Chinas, wo-<br>hin Postpakete zu-<br>lässig sind, üb. Brem.<br>über England . . . . . | 5<br>5                    | —<br>3 40 | —<br>bis | 3 80<br>6 — | —<br>—                                      | 2<br>2 | d. e. o. f.<br>d. e. o. f. | 27. b. Wertangabe bis 2400<br>Mark über England zulässig n.<br>Amoy, Canton, Foo- Chow,<br>Canton, Hoihow, Mafao, Ning-<br>po, Swatow.                    |
| 28. Cochinchina mit Cam-<br>bodja . . . . .  | 5                         | —         | —        | 3 60        | —   | 3      | f.                         |   |
| 29. Columbien . . . . .  | 5                         | —         | —        | 3 —         | —   | 2      | d.                         |   |
| 30. Comoren . . . . .  | 5                         | —         | —        | 2 80        | —   | 3      | f.                         |   |
| 31. Cook-Inseln . . . . .  | 5                         | 3 60      | bis      | 9 10        | —   | 3      | d. e. o. f.                | 31. Nur nach Naratonga.   |
| 32. Corfica . . . . .  | 5                         | —         | —        | 1 20        | —   | 2      | f.                         |   |
| 33. Costa-Nica . . . . .   | 5                         | —         | —        | 2 40        | —   | 2      | d.                         |   |
| 34. Cypern (über Triest) . . . . .   | 5                         | —         | —        | 2 80        | —   | 4      | 2d., 2f.                   |   |



| Bestimmungsland.  | Franko                 |        |    |     | Zahl | Der beizufügenden Zoll-Sub-Erklärungen | Bemerkungen. |   |   |
|---|------------------------|--------|----|-----|------|--|--------------|---|---|
|   | bis zum Gewicht von kg | Betrag |    |     |      |  |              |   |   |
|   | kg                     | M.     | S. | M.  | S.   |  | Sprache      |   |   |
| 35. Dänemark mit Faröer und Island . . . . .                          | 5                      | —      | —  | —   | 80   | 2                                      | d.           | 35. Wertangabe unbegrenzt; Nachnahme (ausgenommen nach Island), Gilbestellung zulässig.   |   |
| 36. Dänische Antillen . . . . .                                       | 5                      | —      | —  | 2   | 40   | 2                                      | 1d., 1f.     | 36. St. Thomas, St. Jean und St. Croix.   |   |
| 37. Deutsch-Neu-Guinea . . . . .                                      | 5                      | —      | —  | 3   | 20   | 2                                      | d.           |   |   |
| 38. Deutsch-Ostafrika . . . . .                                       | 5                      | —      | —  | 3   | 20   | 2                                      | d.           |   |   |
| 39. Deutsch-Südwest-Afrika . . . . .                                  | 5                      | —      | —  | 3   | 50   | 2                                      | d.           |   |   |
| 40. Egypten über Triest . . . . .                                     | 5                      | —      | —  | 1   | 80   | 3                                      | 1d., 2f.     | 40. Nach Unter-, Mittels u. Ober-Egypten im Sudan. Wertangabe bis 400 M. Nachnahme (ausgen. nach Sudan) und Gilbestellung zulässig. |   |
| 41. Erythrea . . . . .  | 5                      | —      | —  | 2   | 60   | 3                                      | 1d., 2f.     |   |   |
| 42. Fallands-Inseln . . . . .   | 5                      | 2      | 60 | bis | 5    | 20                                     | 2            | d. e. o. f.   | 41. Wertangabe bis 800 M. und Nachnahme zulässig nach Massana und Affab.  |
| 43. Fidji-Inseln . . . . .  | 5                      | 3      | 40 | bis | 7    | 85                                     | 3            | d. e. o. f.   | 42. Wertangabe bis 1000 M. zulässig.  |
| 44. Finnland  |                        |        |    |     |      |  |              |   |   |
| a. über Schweden . . . . .  | 3                      | 1      | 60 | bis | 1    | 80                                     | 2            | d.  | 44 a. Nachnahme und Wertangabe bis 400 Mark zulässig.   |
| b. über Rußland . . . . .   | 5                      | —      | —  | —   | 1    | 40                                     | 4            | d. o. f.  | 44 b. Wertangabe b. 40000 M. zulässig.  |
| 45. Frankreich mit Monaco, direkt über Belgien . . . . .              | 5                      | —      | —  | —   | 80   | 2                                      | 3            | f.  | 45. In der Tare von 80 Pf. ist die Fr. Staatsabgabe (Impôt) v. 10 Ct. nicht mit einbegriffen, Wertangabe bis 400 Mark. Nachnahme u. Gilbestellung zulässig. |
| 46. Franz. Besitzungen an der Ober-Guineaküste (Westafrika) . . . . . | 5                      | —      | —  | —   | 2    | 80                                     | 3            | f.  |   |
| 47. Französisch Guyana . . . . .                                      | 5                      | —      | —  | —   | 2    | 80                                     | 3            | f.  |   |
| 48. Französisch. Congogebiet . . . . .                                | 5                      | —      | —  | —   | 2    | 80                                     | 3            | f.  |   |
| 49. Gibraltar . . . . .   | 5                      | 2      | 20 | bis | 4    | 20                                     | 2            | d. e. o. f.   | 49. Wertangabe bis 1000 M. zulässig.  |
| 50. Griechenland über Triest . . . . .                                | 5                      | —      | —  | —   | 1    | 80                                     | 3            | 1d., 2f.  | 50. Nur nach bestimmten Orten.  |
| 51. Großbritannien u. Irland  |                        |        |    |     |      |  |              |   | 51. Wertangabe bis 2400 M. zulässig. Gilbestellung zulässig.  |
| a. über Hamburg oder Bremen . . . . .                                 | 5                      | —      | —  | —   | 1    | 50                                     | 2            | d. e. o. f.   |   |
| b. über Belgien oder Niederlande . . . . .                            | 5                      | —      | —  | —   | 1    | 70                                     | 2            | d. e. o. f.   |   |
| 52. Guadeloupe . . . . .  | 5                      | —      | —  | —   | 2    | 80                                     | 3            | f.  |   |
| 53. Guatemala . . . . .   | 5                      | —      | —  | —   | 3    | 40                                     | 2            | d.  | 53. Kosten für Beförderung Colon-Panama vom Empf. zu zahlen.  |
| 54. Honduras (Republik) . . . . .                                     | 5                      | —      | —  | —   | 3    | 20                                     | 2            | d.  |   |
| 55. Hongkong  |                        |        |    |     |      |  |              |   |   |
| a. über Bremen direkt . . . . .                                       | 5                      | —      | —  | —   | 3    | 60                                     | 2            | d. e. o. f.   | 55. b. Wertangabe bis 2400 M. zulässig.   |
| b. über England . . . . .   | 5                      | 3      | 40 | bis | 6    | —                                      | 2            | d. e. o. f.   | 56. Nur nach bestimmten Orten.  |
| 56. Japan einschl. Formosa (Insel) . . . . .                          | 5                      | —      | —  | —   | 3    | 80                                     | 2            | 1d., 1e. o. f.  | 57. Nachnahme zulässig. Wertangabe bis 800 M.   |
| 57. Italien m. S. Marino . . . . .                                    | 5                      | —      | —  | —   | 1    | 40                                     | 2            | 1d., 1f.  | 58. Wertangabe bis 8000 M. nach Kamerun und Victoria zulässig.  |
| 58. Kamerun . . . . .   | 5                      | —      | —  | —   | 1    | 60                                     | 2            | d.  | 59. In der Tare sind die Kosten für die Beförderung innerhalb des Kongostaates nicht mit einbegriffen.  |
| 59. Kongostaat . . . . .  | 5                      | —      | —  | —   | 2    | 40                                     | 4            | f.  |   |



| Bestimmungsland.  | Franko                 |        |          |      | Der beizufügenden Zoll-<br>Inh.-Erklärungen |   | Bemerkungen. |
|---|------------------------|--------|----------|------|---|---|--------------|
|   | bis zum Gewicht von kg | Betrag |          | Zahl | Sprache                                     |   |              |
| 60. Labuan . . . . .  | 5                      | 3 60   | bis 6 80 | 2    | d. e. o. f.                                 | 60. Wertangabe bis 1000 <i>M</i> nach Lagos zulässig.   |              |
| 61. Lagos mit den Brit. Besitzungen im Niger-Delta (Westafrika) . . . . . | 5                      | 2 60   | bis 5 20 | 2    | d. e. o. f.                                 | 61. Wertangabe nach Lagos bis 1000 <i>M</i> , nach anderen Orten bis 2400 <i>M</i> zul.   |              |
| 62. Liberia . . . . .   | 5                      | —      | 1 80     | 3    | 1 d., 2 e.                                  | 62. Nur nach bestimmten Orten. Wertangabe bis 400 <i>M</i> nach Monrovia zulässig.  |              |
| 63. Luxemburg . . . . .   | 5                      | —      | — 70     | —    | —   | 63. Für den sog. Grenzverkehr besondere Tage. Wertangabe unbegrenzt, Nachnahme und Gilbestellung, bringende Pakete zulässig.                          |              |
| 64. Madagaskar . . . . .  | 5                      | —      | 2 80     | 3    | f.  | 64. Pakete müssen in Diégo-Suarez, Majunga, Ste. Marie oder Tamatave abgenommen werden.   |              |
| 65. Madeira über Hamburg  | 5                      | —      | 1 80     | 2    | f.  | 65. Wertangabe bis 400 <i>M</i> zulässig.   |              |
| 66. Malta über Oesterreich  | 5                      | —      | 2 —      | 3    | 2 d., 1 f.                                  | 67. Nur nach bestimmten Orten.  |              |
| 67. Marokko über Hamburg  | 5                      | —      | 1 60     | 2    | d. e. o. f.                                 | 70. Nur nach bestimmten Orten.  |              |
| 68. Martinique . . . . .  | 5                      | —      | 2 80     | 3    | f.  | 71. Wertangabe bis 800 <i>M</i> zulässig. Gilbestellung für zollfreie Sendungen und Pakete an Empf. im Bestellbezirk der Bestimmungs-Postanstalt zul. |              |
| 69. Mauritius . . . . .   | 5                      | —      | 2 80     | 3    | f.  |   |              |
| 70. Mexiko . . . . .  | 5                      | —      | 2 40     | 2    | 1 d., 1 f. o. e.                            |   |              |
| 71. Montenegro . . . . .  | 5                      | —      | 1 60     | 3    | d.  |   |              |
| 72. Natal u. Schowe (Zululand) . . . . .                                  | 5                      | 2 90   | bis 7 10 | 2    | d. e. o. f.                                 |   |              |
| 73. Neu-Caledonien . . . . .  | 5                      | —      | 3 60     | 3    | f.  |   |              |
| 74. Neue Hebriden m. Banks-Inseln und Santa-Cruz-Inseln . . . . .         | 5                      | 3 25   | bis 8 —  | 3    | d. e. o. f.                                 |   |              |
| 75. Neu-Fundland . . . . .  | 5                      | 2 20   | bis 6 —  | 2    | d. e. o. f.                                 | 75. Wertangabe bis 2400 <i>M</i> zulässig.  |              |
| 76. Nicaragua . . . . .   | 5                      | —      | 2 80     | 2    | d.  | 76. Nur nach bestimmten Orten. Kosten für Beförderung Colon-Panama vom Empfänger zu zahlen.   |              |
| 77. Niederland . . . . .  | 5                      | —      | — 80     | 3    | d. h. o. f.                                 | 77. Wertangabe bis 800 <i>M</i> Nachnahme und Gilbestellung zulässig.   |              |
| 78. Niederl. Antillen (Curaçao) . . . . .                                 | 5                      | —      | 3 —      | 3    | d. h. o. f.                                 |   |              |
| 79. Niederl. Guyana (Surinam) . . . . .                                   | 5                      | —      | 3 40     | 4    | d. h. o. f.                                 |   |              |
| 80. Niederländ.-Indien, über Niederland . . . . .                         | 5                      | —      | 4 20     | 4    | d. h. o. f.                                 |   |              |
| über Bremen . . . . .   | 5                      | —      | 3 80     | 3    | d. h. o. f.                                 |   |              |
| 81. Norwegen über Dänemark und Schweden . . . . .                         | 5                      | —      | 1 60     | 2    | d.  | 81. Wertangabe unbegrenzt und Nachnahme zulässig.   |              |
| über Hamburg . . . . .  | 5                      | —      | 1 —      | 2    | d.  |   |              |
| 82. Nossi-Bé . . . . .  | 5                      | —      | 2 80     | 3    | f.  |   |              |
| 83. Obock . . . . .   | 5                      | —      | 2 —      | 3    | f.  |   |              |
| 84. Oesterreich-Ungarn . . . . .  | 5                      | —      | — 50     | 3    | d.  | 84. Für den sog. Grenzverkehr bei Tage. Wertangabe unbegrenzt, Nachnahme und Gilbestellung, bringende Pakete mit Fischlach zulässig.                  |              |
| 85. Oesterr. Okkupationsgebiet (Bosnien, Herzegow. Novibazar)             | 5                      | 1 10   | bis 1 30 | 2    | bez. 2 (Sendg. m. Paarg.)<br>d.             | 85. Wertangabe unbegrenzt. Nachnahme (außer bei Gilpaketen) zulässig.   |              |



| Bestimmungsland.   | Franco                          |        |     |      | Der beizufügenden Zoll-<br>Zuh.-Erfürungen |             | Bemerkungen.  |
|--|---------------------------------|--------|-----|------|--|-------------|---|
|  | bis zum<br>Gewicht<br>von<br>kg | Betrag |     | Zahl | Sprache                                    |             |   |
|  |                                 | ℳ      | ℒ   |      |  |             |   |
| 86. Orange-Freistaat . . .                                     | 5                               | 2 40   | bis | 8 —  | 2  | d. e. o. f. |   |
| 87. Paraguay . . . . .   | 3                               | —      | —   | 4 10 | 4  | d.          |   |
| 88. Persien über Bremen  | 3                               | —      | —   | 6 80 | 2  | 1 d., 1 f.  |   |
| 89. Peru . . . . .   | 5                               | —      | —   | 3 80 | 3  | 1 d., 2 f.  | 89. Gilbestellung zulässig.   |
| 90. Pondichery (Chandernagor, Karikal, Mahé, Yanaon) . . . . . | 5                               | —      | —   | 2 80 | 3  | f.          | 90. Die Pakete sind in Pondichery in Empfang zu nehmen.   |
| 91. Portugal   |                                 |        |     |      |  |             |   |
| a. über Hamburg . . .  | 5                               | —      | —   | 1 80 | 2  | f.          |   |
| b. üb. Frankr. u. Span.  | 3                               | —      | —   | 1 80 | 5  | f.          | 91 a. Wertangabe zulässig bis 400 ℳ.  |
| 92. Portugiesische Colonien                                    |                                 |        |     |      |  |             |   |
| a. CapVerdische Inseln, Guinea . . . . .                       | 5                               | —      | —   | 2 80 | 2  | f.          |   |
| b. St. Thomas u. Principe, Angola . . . . .                    | 5                               | —      | —   | 3 60 | 2  | f.          | 92. Nur nach bestimmten Orten.  |
| 93. Réunion . . . . .  | 5                               | —      | —   | 2 80 | 3  | f.          |   |
| 94. Rhodessa . . . . .   | 3                               | 2 40   | bis | 6 —  | 2  | d. e. o. f. | 94. Nur nach bestimmten Orten. Porto ab Capstadt vom Empfänger zu zahlen.   |
| 95. Rumänien . . . . .   | 5                               | —      | —   | 1 40 | 3  | 2 d., 1 f.  |   |
| 96. Rußland (europäisches, einschl. Finnland) . . .            | 5                               | —      | —   | 1 40 | 4  | d. o. f.    | 95. Wertangabe bis 400 ℳ und Nachnahme zulässig.  |
| 97. Salvador üb. Hamburg                                       | 5                               | —      | —   | 3 —  | 3  | 1 d., 2 f.  | 96. Wertang. zul., b. 40000 ℳ. Finnland siehe auch unter Nr. 44.  |
| 98. Samoa = Inseln über Bremen direkt . . . . .                | 5                               | —      | —   | 3 20 | 2  | d.          | 97. Kosten für Beförderung Colon-Panama vom Empfänger zu zahlen.  |
| 99. Sandwich-Inseln (Hawai)                                    | 5                               | 3 60   | bis | 9 80 | 3  | d. e. o. f. | 98. Nur nach Apia.  |
| 100. Sarawak (Borneo) . . .                                    | 5                               | 3 40   | bis | 8 —  | 3  | d. e. o. f. | 101. Wertangabe bis 1000 ℳ zulässig.  |
| 101. St. Helena . . . . .                                      | 5                               | 2 60   | bis | 6 —  | 2  | d. e. o. f. |   |
| 102. St. Pierre u. Miquelon                                    | 5                               | —      | —   | 3 20 | 3  | f.          |   |
| 103. Schweden . . . . .  | 5                               | —      | —   | 1 60 | 2  | d.          | 103. Wertangabe unbegrenzt, Nachnahme zulässig.   |
| 104. Schweiz . . . . .   | 5                               | —      | —   | — 80 | 2  | d. o. f.    | 104. Wertangabe unbegrenzt, Nachnahme und Gilbestellung zulässig.   |
| 105. Senegal . . . . .   | 5                               | —      | —   | 2 —  | 3  | f.          |   |
| 106. Serbien . . . . .   | 5                               | —      | —   | 1 20 | 3  | d.          | 106. Wertangabe bis 400 ℳ zulässig.   |
| 107. Seychellen . . . . .                                      | 5                               | 2 60   | bis | 4 60 | 3  | f.          | 108. Nur nach bestimmten Orten. Gilbestellung zulässig.   |
| 108. Siam über Frankreich                                      | 5                               | —      | —   | 4 40 | 3  | 1 d., 2 f.  |   |
| 109. Sierra Leone . . . . .                                    | 5                               | 2 60   | bis | 5 20 | 2  | d. e. o. f. | 109. Gilbestellung nach dem Gebiet von Freetown zul.  |
| 110. Spanien mit Balearen und Canarischen Inseln               | 3                               | —      | —   | 1 40 | 5  | f.          | 110. Postpakete nach Balearen werden nur bis Barcelona, nach Canarischen Inseln nur bis Cadix befördert, von wo die Venadriftigung der Empfänger behufs Abnahme d. Sendungen erfolgt. |
| 111. Straits-Settlements                                       |                                 |        |     |      |  |             |   |
| a. über Bremen direkt  | 5                               | —      | —   | 3 80 | 2  | d. e. o. f. |   |
| b. über England . . .  | 5                               | 3 40   | bis | 6 —  | 2  | d. e. o. f. | 111. b. Wertangabe bis 1000 ℳ zulässig.   |



| Bestimmungsland.   | Franko                    |        |     |      | Der beizufügenden Zoll-<br>Inh.-Erklärungen |             | Bemerkungen  |
|--|---------------------------|--------|-----|------|---|-------------|--|
|  | bis zum Gewicht von<br>kg | Betrag |     | Zahl | Sprache                                     |             |  |
|  |                           | M.     | S.  |      |   |             |  |
| 112. Südafrikanische Republik  | 5                         | 2 40   | bis | 8 —  | 2   | d. e. o. f. |  |
| 113. Tahiti . . . . .  | 5                         | —      | —   | 5 20 | 3   | f.          |  |
| 114. Togogebiet. . . . .   | 5                         | —      | —   | 1 60 | 2   | d.          | 114. Nachnahme zulässig.   |
| 115. Loufin . . . . .  | 5                         | —      | —   | 3 60 | 3   | f.          |  |
| 116. Tripolis (Afr.) über<br>Dester. . . . .   | 5                         | —      | —   | 1 60 | 3   | 2d., 1f.    | 116. Wertangabe bis 800 M.<br>Nachnahme zulässig.  |
| 117. Türkei:   |                           |        |     |      |   |             | 117. Wegen Ost-Rumelien<br>siehe Nr. 22.   |
| a. Constantinopel über<br>Rumänien . . . . .   | 5                         | —      | —   | 1 80 | 2   | 1d., 1f.    | a., b. und c. bei der Leitung<br>über Triest Wertangabe unbe-<br>grenzt, über Rumänien bis 400 M.<br>zulässig.   |
| über Triest . . . . .  | 5                         | —      | —   | 1 60 | 3   | 2d., 1f.    |  |
| b. Hafenorte <sup>1)</sup> über Ru-<br>mänien . . . . .                                      | 5                         | —      | —   | 2 20 | 3   | 2d., 1f.    | c. Postpakete n. Adrianopel,<br>Janina und Jerusalem werden<br>nur b. Constantinopel bz. Santi<br>Quaranta und Jassa befördert,<br>wobei die Abnahme zu er-<br>folgen hat.   |
| über Triest . . . . .  | 5                         | —      | —   | 1 60 | 3   | 2d., 1f.    |  |
| c. Orte im Innern:   |                           |        |     |      |   |             |  |
| 1. Adrianopel über<br>Rumänien . . . . .   | 5                         | —      | —   | 1 80 | 3   | 2d., 1f.    | <sup>1)</sup> Hafenorte: Beirut, Caïfa,<br>Candia, Canca, Cavalla, Darda-<br>nellen, Debe-kgatisch, Durazzo,<br>Gallipoli, Jneboli, Jassa, Kera-<br>sunde, Lagos, Mitilene, Preveia,<br>Retimo, Rhodus, Salonich,<br>Santun, San Giovanni di<br>Medua, Santi-Quaranta, Scio<br>(Chios), Smyrna, Trapezunt,<br>Balona, Bathi. |
| über Triest . . . . .  | 5                         | —      | —   | 1 60 | 3   | 2d., 1f.    |  |
| 2. Janina und Jeru-<br>salem über Ru-<br>mänien . . . . .                                    | 5                         | —      | —   | 2 20 | 3   | 2d., 1f.    |  |
| über Triest . . . . .  | 5                         | —      | —   | 1 60 | 3   | 2d., 1f.    |  |
| d. Alessandretta, Latakia,<br>Mersina und Tripoli<br>(Syrien) über Frank-<br>reich . . . . . | 5                         | —      | —   | 2 —  | 3   | f.          |  |
| e. Dschebdah . . . . .   | 5                         | —      | —   | 3 20 | 3   | 2d., 1f.    |  |
| 118. Tunis über Frankreich   | 5                         | —      | —   | 1 80 | 3   | f.          | 118. Wertangabe bis 400 M.<br>Nachnahme zulässig.  |
| 119. Uruguay . . . . .   | 5                         | —      | —   | 3 80 | 3   | d.          | 120. Nur nach bestimmten<br>Orten.   |
| 120. Venezuela . . . . .   | 3                         | —      | —   | 3 —  | 4   | d.          |  |
| 121. Zanzibar ü. Frankreich  | 5                         | —      | —   | 2 80 | 3   | 1d., 2f.    |  |

Briefe oder die Eigenschaft einer Korrespondenz bestehende Angaben dürfen den Packeten nach dem Ausland (abgesehen von solchen nach Dänemark, Luxemburg, Schweiz und Oesterreich-Ungarn) überhaupt nicht beigelegt werden. Dagegen können in die Sendungen offene Rechnungen eingeschlossen werden, welche keine anderen Angaben enthalten dürfen als solche, welche das Wesen der Rechnung ausmachen.

Mitteilungen in Bezug auf die Packetsendungen selbst auf dem Abjchnitt der betr. Packetaadressen sind zulässig nach folgenden Ländern:

Aden, Argentinische Republik, Britisch-Indien, Bulgarien, Chile, Costa-Rica, Dänemark, Dänische Antillen, Deutsch-Neu-Guinea, Deutsch-Ost-Afrika, Deutsch-Südwest-Afrika, Egypten, Finnland, Gauduras, Japan, Kamerun, Luxemburg, Montenegro, Nicaragua, Niederland, Niederl. Antillen, Niederl. Guyana, Niederl. Indien, Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Persien, Rumänien, Russland, Salvador, Schweiz, Serbien, Siam, Togo-Gebiet, Türkei und Venezuela.